



[0]
BERGHAIN
PANORAMA BAR



ACID

SHOW TIME

2005

STOP WATCHING
TV, SUPPORT
YOUR LOCAL
CLUBS & DJs,
FORGIVE THE
BOUNCERS TO
BE RUDE,
BEHAVE,
WE ♥ U.

Kitlin

Freitag **04.03.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar
Soulphiction LIVE **Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip**

How deep is your love? Michel Baumanns Liebe zu klassischeren House-Spielarten kann jedenfalls kaum in Zweifel gezogen werden, der Stuttgarter Produzent (als Soulphiction, Manmadescience oder Jackmate), Label-Betreiber (Philpot, www.philpot-records.net) und DJ hat sich seit Jahren fest in die Waden physikalischer Intensitäten gebissen. Von Breakbeat- und HipHop-Jams gings bei ihm Anfang der 90er direkt zum House-Importladen, sein Bezug zu „Schwarzer Musik“ blieb innig – und das ist seinen Produktionen auch anzuhören. Von jackenden Chigago-Sound-Stomper über fragil und bedächtig klappernde Neo-Soul-Stücke, es geht nie um den einen, geilen Hit oder Effekt. Soulphiction kickt mit Herz und Hips, denn wie er selbst auch sagt: „Musik mit Eiern ist mein Ding!“

Samstag **05.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Donnacha Costello LIVE minimise/kompakt
Shinedoe 100% pure **Disko** **Marcel Dettmann** hard wax

Panorama Bar
Perspects LIVE interdimensional transmissions **Alex Smoke** soma
Oliver Tabillion berlin **Tama Sumo** nolabelnorelease **Sven.vt** de:bug

Donnacha Costello klingt wie ein italienischer Edelstricher, ist aber tatsächlich ein irischer Produzent regenbogenfarbener Platten. Vor ein paar Jahren inszenierte er sich noch als introvertierter Stubenhocker mit halbakademischem Clicks&Cuts-Output, seit Frühling 2004 schwingt er aber mit seinem Label Minimize (www.minimize.com) recht erfolgreich die Rave-Keule. So minimal, wie es der Name einen erstmal einflüstert, sind Costellos Stücke nicht, sie kommen stellenweise als Open-Air-taugliche Rave-Strahler mit klassischem Roland-Set-Up. Shinedoe (www.shinedoe.com) kommt wiederum aus Amsterdam, hat dort eine Residency im Club Paradiso und steht für Detroit Techno mit Seele. Ihre Debüt-Platte „Dilemma“ wurde im letzten Jahr eigentlich von allen DJs gespielt und das zu Recht. In der Panorama Bar gibt es heute neben Tech-House-Shootingstar Alex Smoke (Soma/Vakant), in dessen zwischen Trance und Minimal gehaltenen Platten gern auch mal Johann Sebastian Bachs Präludien herauszuschimmern, den Detroit'er Electro-Act Perspects: der Multi-Media-Künstler Ian Clark verspricht kühlen analogen Electro-Pop ohne Retro-Revitalisierungen.

Donnerstag **10.03.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.

Berghain
MU LIVE **Maurice Fulton** output
nd_baumecker freundinnen **Boris** careless **Mark Hardbone**

Smegma ist unsere neue monatliche Donnerstagnacht-Disco im Berghain – nicht nur für den Herrn. Roughes, toughes und smartes Entertainment mit der besten ungehörten Musik für angeschlossenen Ohren und entspannte Körper. Musikalisch schauen wir eher nach rechts und links und weniger geradeaus. nd_baumecker nennt es Electronic Bastard Garage Disco Rock, man kann auch sagen: Tutunistische Tanzmusik ohne stilistische Selbstbeschränkungen. Sexy und versatil, so wie wir's mögen. Auf der ersten Smegma-Party spielen neben nd und Boris MU, das sind der amerikanische House-Produzent Maurice Fulton und Gattin Mutsumi Kanamori. Früher hat Fulton als Teil der Basement Boys u.a. Crystal Waters „Gypsy Woman“ produziert, seine Tracks und Remixe aus den letzten Jahren waren musikalisch extrem weit draußen. MU klingen wie eine funky Japanpunkband auf zu viel Drogen, live fegt Mutsumi wie ein Wirbelwind über die Bühne und shoutet sich die Kehle wunden, als DJ spielt Fulton souveräne Oldschool-Sets. Absolute Freak Out Lieblingsmusik, auf ihren Überhit seit auch garantiert ihr schon irgendwann einmal herumgesprungen: „Shake Your Body Body – Paris Hilton!“

Disco Eclipse 4
von Aljoscha Westcott

Written on the wind von Douglas Sirk
USA 1956

mit Lauren Bacall und Rock Hudson

Endlich Amerikal. Endlich in der Tränenfabrik, wo sich jeder Traum entscheidet und die Signatur eines verliebten Lebens trägt, wo Acrylfarben freundlich auf den Dingen schimmern und ein Fest des Sehens produzieren. Dort präsentiert uns Douglas Sirk die unsichtbare Disco in Reinform. Also verlassen wir den europäischen Kontinent, um im Zentrum des Melodrams (Hollywood) ein schmerzhaftes Genießen aufzuspüren. Nach **Written on the Wind** gibt es keine Steigerung mehr. Also wie beginnen? Mit einem Splitter aus dem Hier und Jetzt, vielleicht? Nach dem Gemeinschaftsgefühl kommt oft die Isolation, sieht im SZ-Mégaum 5/2005. Dort lesen wir von abgestürzten Engeln, die Plakate vergangener Parties in ihrer Wohnung hängen haben: Einst tanzten sie froh. Und dann? Das Therapiezentrum. Gehten wir also zurück in die Vergangenheit, um das Krisenmanagement der Disco-Vorzeit verstehen zu lernen. Denn in **Written on the Wind** erhalten wir sämtliche Antworten auf die Frage nach den Auswirkungen psychischer Deformationen des gemarterten Disco-Geschäfts von heute. Der Alltag nach der Euphorie erscheint leer und öde, berichtet ein Psychologe der SZ. Das ist natürlich entsetzlich blöde, weil der gesellschaftliche Raum (Alltag) der melodramatische Raum (Alltag) par excellence ist, wie es hier zu beweisen gilt: in **Written on the Wind** ist die Ekstase in den leeren Alltag integriert. Niemand weiß den Verlust der Euphorie von einst zu betrauern, weil Euphorieschübe täglich neu entstehen – nur in gebrochener Form! Aur ganz kaputte melodramatische Art und Weise! Das ist genial! Ein kleiner Bourbon am Morgen und schon greifen die archaischen Urformen der bürgerlichen Gesellschaft wie Zahnräder ineinander: Impotenz, Alkohol, Einsamkeit und Eifersucht. Warum passiert das mir und nicht ihm? Warum bin ich ich, und ich nicht Du? Warum ist die Party dort und nicht in mir? Also lehnen wir uns an die Schultern Rock Hudsons und verharren in selbstvergessener Versunkenheit im filmischen Ölgemälde Sirks.

Land Shark

Freitag **18.03.2005** Start 24 Uhr
Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**

Panorama Bar
Ricardo Villalobos **Losoul** **Thomas Melchior**

Ein schönes Triumvirat zur Playhouse-Party in diesem Monat: Villalobos, Losoul und Thomas Melchior. Über ersteren muss man wohl kein Wort mehr verlieren, zweiterer hatte den Panorama Bar Eröffnungabend im Oktober bespielt – damals live, dieses Mal packt er seine Platten mit ein. Obacht: man nannte ihn früher nicht umsonst Don Disko! Und Melchior schließlich, ein toller Hecht: sein letztes Sommer-Album auf Playhouse, „The Meaning“, war ein Bündel quietschdelider, runtergestripter Grooves. Zeitlos, überlegen, glücklich machend.

Freitag **11.03.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar
Tobias Thomas **Peter Grummrich** **Matias Aguayo**

Heute bei Kompaktorama: Tobias Thomas, einer der charismatischsten DJs der Domstadt, talentiert und engagiert auch als Autor und Redakteur der Musikzeitschrift Spex. Thomas' Sicht auf die Welt und die Musik ist stets so persönlich wie möglich, dass er sich beim Auflegen gern auch mal unlimitiert zeigt und semi-peinliche und super-tolle Tracks von Benny Benassi oder den Pet Shop Boys spielt, macht ihn nur symphatischer. Neben der Closer-Music-Hälfte Matias Aguayo (der gerade einen unverschämten guten Michael Mayer meets Kylie Minogue Remix auf Kompakt veröffentlicht hat) steht ihm der Berliner Peter Grummich zur Seite, Kreationer shufflelender Bratztechnobomben und King of Knarz.

Samstag **12.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Tony Rohr LIVE hidden agenda **Dietrich Schoenemann** hidden agenda
André Galluzzi taksi **Marcel Fengler** sc 93

Panorama Bar
Land Shark coco machte **Sean Holland** coco machte
Dinky traum **Marc Schneider** word and sound **Fiedel** mmm

Techno made in New York hat Seltenheitswert, durch die harten gesetzlichen Auflagen und die traditionell eher Black/Latino/House geprägte Clublandschaft fand die Musik eher in den assozialen Rave-Außenbezirken statt, was man den NY-Produktionen auch meist anhört. Nicht so bei dem Label Hidden Agenda (www.hidden-agenda.com) um Dietrich Schoenemann und Tony Rohr. Gerade Rohrs Musik bewegt sich zwar in druckvoll pumpenden Tool-Gefilden, wird aber nie stumpf oder gar schranzig. Ein Grund dafür könnte sein, dass Rohr beim Produzieren immer das Bild einer europäischen Party vor Augen hat. Ebenfalls aus New York kommen Land Shark und Sean Holland von Coco Machete (www.cocomachete.com), einem offenerzigen Booty-Houselabel, das mit Titeln wie „Let's Fuck“, She's Sexxy“ oder „Fucking With You“ eine eindeutige Sprache spricht. Diese kleinen Saureien werden überaus abwechslungsreich gestalteten House-Beats gerappt oder gesungen, Hip House nannte man das ja früher einmal. Coco Machete gilt momentan als einer der besten amerikanischen Deephouse-Labels, der Impact erstreckt sich von Original Disco, klassischem House, spirituellen Percussions, Acid, jamaikanischem Dub über HipHop.

Auf die Zwölf
von
Anton Waldt

„Zahnteilsgrinser lass ich auf keinen an meinen Schwanz. Deren Beisser sehen doch aber bitte echt mal so aus wie fiese kleine Kneifzangen. Ich bin doch nicht beschneuert. Du weisst schon, was ich meine.“ Tom glotzt belämmert, reckt seinen Arsch noch weiter nach oben und sabbert Jägermeister: „Wilst du mich jetzt volllabern oder endlich mal ficken?“ Fehler. Jetzt ist der Horst eingeschneppt. Jetzt hängt der Horst seine Nase wieder unter das Fläschchen. Grosser Fehler. Jetzt hängt der Horst wieder über dem Spiegel. Riesiger Fehler. Resterektion futsch und das verknaute Horst-Unterbewusstsein drängt an die Oberfläche: „Wenn ich mir das oral besorgen lasse, ist das echt nicht passiv. Ich meine, erstens geht das ja wohl um MEINEN Schwanz und ausserdem pack ich ja voll in die Haare, ne? Du weisst doch was ich meine?“ Tom gibt es auf und rappelt sich hoch. Tom schneppt sich das Fläschchen. Tom schneppt sich den Schein. Tom klart auf und wird RICHTIG sauer. Tom tritt dem Horst ins Gemächt, Tom rammt sein Knie in die Horst-Fresse, Tom schluckt Jägermeister, Horst spuckt Blut und Zähne. Tom kommt auf den Geschmack und packt sich an den Beton-Schwanz. Tom stiefelt dem Jammer-Horst und onaniert mit schnellen harten Bewegungen. Tom spritzt dem Flenn-Horst auf den Kopf und verpisst sich. Scheiss-Horst, Scheiss-Tag, Scheisse. Tom kregt sich ein und geht Bongs rauchen: „Heute mach ich nur noch im Nippeln. Mit Nippeln kann mix schief gehen.“ Die Bong fährt und Tom sieht klar: „Die Beschreibung des männlichen Geschlechtsorgans nach übermäßigem Gebrauch ist auf Dauer unakzeptabel. Die EWIGKEIT verlängert meine Geilheit doch bloss, wie der Trottel sein Unverständnis. Nippel sind das einzige Wahre.“ Tom schleckt MDMA mit Absinth und hat weiche Nippel-Visionen. Tom erklärt dem Taxi-Tschabo, dass Nippel ganz vorsichtig geleckt werden wollen. Tom erzählt dem Bouncer von der Elastizität vorsichtig gekauter Nippel. Tom schildert der Barfrau den Anblick eines ganz feinen Nippel-Härchens im Gegenlicht, auf dem ein winziger Tropfen wippt. Tom verkündet am Klo die Botschaft von harten Nippeln. Tom predigt der Tanzfläche den Nippel-House. Weich wie eine 808-Bassdrum, hart wie ein 909-Kick. Die flirrende Trance einer HI-Hat-Fläche, die knieweiche Entzückung einer Nippel-Hookline. Berührt mich. Leckt mich. Das Zeitalter der Nippel ist hier.

Michael Mayer

Samstag **26.03.2005** Start 23 Uhr **SNAX CLUB** - men only!

Berghain
Michael Mayer kompakt **Miss Kittin** nobodys bizzness **Boris** careless
Man Meat in Action – Play Safe

Samstag **26.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Panorama Bar – Eskimo Nacht
The Glimmers eskimo **Dirk** eskimo
Kaos aka Splay eskimo/!k7 **Sascha Funke** bpitch control

Ostern im Berghain: der erste Snax Club an neuer Stelle. Ostern in der Panorama Bar: eine Nacht mit dem belgischen Label Eskimo. Eng assoziiert mit dem Genter Fashion-Hotspot Culture Club, bietet das musikalische Programm heute eine echte Alternative: The Glimmers hießen vor kurzem ja noch The Glimmer Twins, egal, sie haufen in die gleiche Kerbe wie auch Optimo oder die 2manyDJs. Das heißt: unverfrorenes Genre-Hopping ohne Berührungängste vor 70er/80er Ikonen wie Queen, Billy Idol, Alan Vega, Sylvester, Sheila E., Liquid Liquid oder Jungle Brothers. Dafür, dass das Ganze nicht zu Dorfdisco-ähnlichem Mischmasch ausartet oder zu nerdig wird, sorgt schon ihre Erfahrung. Heute mit dabei ist auch Kaos, höchster Original-Berliner mit Herz und Locken, der sich auf seinem neuen Album „Hello Stranger“ gerade (unter Mitarbeit von u.a. Captain Comatose und Danny Wang) als Neo-Disco-Held neu erfunden hat.



Freitag **25.03.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**

Panorama Bar
Quenum LIVE **Serafin** **Cassy Luciano**

Vielseitigkeit rules, so auch bei Philippe Quenum, dem heutigen Live-Act bei Lucianos Cadenza-Nacht. Seit gut zwanzig Jahre am Djing, scharwenzelte der in Frankreich geborene und inzwischen in der Schweiz lebende Musiker nicht nur durch sämtliche Radiosender und Clubs Europas, sondern arbeitete auch für das Montreux Jazz Festival. Als Access 58 produzierte er seit Mitte der 90er pumpenden Techno auf Labels wie Mental Groove, Music Man, Pure Plastic oder Eukatech, aber so richtig heiß wurde es erst vor zwei Jahren um ihn, als er mit Luciano den irrsinnigen Ravetrack „Orange Mistake“ veröffentlichte. Komplett verdrehte Partypsychedelik - Cadenza in full effect!

Thilo Schneider

Kaos

Kaos, stelle dich bitte vor
Mein Name ist Kaos, ich bin DJ und Produzent und veröffentliche Platten auf den Labels Eskimo und !K7 Records.

Dein neues Album „Hello Stranger“ ist wunderschönste Neo-Disco. Warum gerade jetzt?

Gute Frage! Disco hat mich immer schon sehr beeinflusst, besonders die Zeit um den New Yorker Club Paradise Garage (1978-1987). Larry Levans [der damalige Resident-DJ der Paradise Garage] DJ-Set war magisch und hat mir die Augen geöffnet. Disco ist kein Trend für mich! Mein Album „Hello Stranger“ sagt viel über meine Vergangenheit aus und spiegelt in erster Linie mein DJ-Dasein wieder.

Dein gemeinsames Stück mit Daniel Wang heißt „Lessons In Love“ – was hast du von ihm gelernt?

Danny hat ein sehr gutes Gefühl für Sounds und Struktur. Er hat es geschafft, dass in meinen Songs musikalisch eine Geschichte erzählt wird. Ich habe mich durch ihn weiterentwickelt. Er ist wirklich ein großer Lehrmeister!

Weißt du, warum Cowbells und Giorgio-Moroder-Basslines so speziell schwüle Instrumentierungen sind?

Der Moroder-Sound wird sehr stark mit dem frühen Vibe der 70er in Verbindung gebracht. Er hat es geschafft in schwulen Clubs einen Sound und Euphorie zu prägen der unvergesslich ist. Und er bringt 30 Jahre später immer noch Massen zum Toben. I feel love ...!

Bist du eigentlich der bessere Produzent und der schlechtere DJ oder umgekehrt?

Ich denke, ich habe mehr Erfahrung als DJ, bin aber natürlich auch ein super Produzent.

Was ist deine liebste Disco-Utopie, gibt es in deiner Fantasie einen Ort, an dem Disco strahlender erscheint als der normale Club?

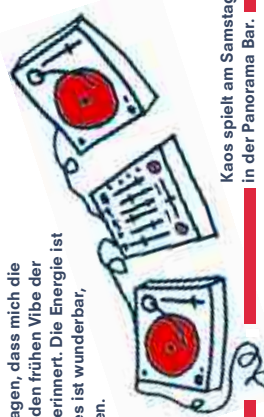
Ich muss schon sagen, dass mich die Panorama Bar an den frühen Vibe der Paradise Garage erinnert. Die Energie ist unglaublich und es ist wunderbar, so feiern zu können.

Du treibst dich ja schon seitdem du ein kleiner Steppke warst in der Berliner Clubszene herum. Was ist für dich die unverwechselbare, charismatische Essenz der Berliner Nacht?

In Berlin ist wieder eine großartige Zeit angebrochen. Ich bin in Clubs wie Deuchungel oder Cha Cha groß geworden. Das ist eine gute Zeit gewesen. Ich habe aber auch das Gefühl, dass diese wunderbare Zeit jetzt wieder da ist. Und das ist ein gutes Zeichen!

Geld spielt keine Rolle, wie würde eine perfekte Disco mit dir als Bauherr aussehen?

Mir gefällt der Loft-House-Gedanke. Ein PrivatClub, Member Card only. Mit warmem Sound, viel Sex, Champagner und maximal 300 bis 500 Leuten. Das wäre toll!



Kaos spielt am Samstag, den 26. März in der Panorama Bar.

MÄRZ 2005

Freitag **04.03.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar ... **Soulphiction** LIVE **Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **05.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain ... **Donnacha Costello** LIVE **Shinedoe** **Disko** **Marcel Dettmann**
Panorama Bar ... **Perspects** LIVE **Alex Smoke** **Oliver Tabillion** **Tama Sumo** **Sven.vt**

Donnerstag **10.03.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.

Berghain ... **MU** LIVE **Maurice Fulton** **nd_baumecker** **Boris** **Mark Hardbone**

Freitag **11.03.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar ... **Tobias Thomas** **Peter Grummrich** **Matias Aguayo**

Samstag **12.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain ... **Tony Rohr** LIVE **Dietrich Schoenemann**
André Galluzzi **Marcel Fengler**

Panorama Bar ... **Land Shark** **Sean Holland** **Dinky** **Marc Schneider** **Fiedel**

Freitag **18.03.2005** Start 24 Uhr Playhouse presents:
Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar

Panorama Bar ... **Ricardo Villalobos** **Losoul** **Thomas Melchior**

Samstag **19.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain ... **James Ruskin** **Len Faki** **Ben Klock**
Panorama Bar ... **Omar-S** **Donato Dozzy** **Nick Höppner** **Prosumer** **Fritz Zander**

Freitag **25.03.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**

Panorama Bar ... **Quenum** LIVE **Serafin** **Cassy** **Luciano**

Samstag **26.03.2005** Start 23 Uhr **Snax Club** - men only!

Berghain ... **Michael Mayer** **Miss Kittin** **Boris**

Samstag **26.03.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar ... **The Glimmers** **Dirk** **Kaos aka Splay** **Sascha Funke**

Artwork Flyer ... **Miss Kittin**

BERGHAIN
panorama bar

Zufahrt über
Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**